

## PRAKTISCHE TIPPS ZUR BIOTONNE

Tipps gegen  
Geruchsbildung, Maden und Festfrieren der Bioabfälle!

- Bioabfälle möglichst trocken in die Tonne geben!
- Wickeln Sie die Bioabfälle in Zeitungspapier oder geben Sie sie in Papiertüten – so wird die Feuchtigkeit gebunden. Auch zerdrückte Eierkartons und zerknülltes Zeitungspapier helfen, die Feuchtigkeit aufzusaugen.
- Im **Sommer** die Tonne an einen schattigen Standort stellen. Den Tonnendeckel nach jeder Leerung schließen, um Eiablagen durch Fliegen zu verhindern und Madenbefall zu vermeiden.
- Die Tonne nach der Leerung bei Bedarf reinigen und trocknen lassen.
- Die Biotonne im **Winter** möglichst frostfrei stellen. Ggf. festgefrorene Bioabfälle vor der Leerung vorsichtig mit einem Spaten vom Tonnenrand lösen.

### Rund um die Biotonne - unsere GWA Serviceartikel:

- Der Mülli (10 l Vorsortiergefäß) für die organischen Abfälle aus der Küche
- Papiertüten für den Mülli (Bündel mit 50 Tüten)
- Papiersäcke für die Biotonne (erhältlich in 80 & 120 l)



mehr auf unserer Homepage unter [www.gwa-online.de](http://www.gwa-online.de)

[WWW.GWA-ONLINE.DE](http://WWW.GWA-ONLINE.DE)



## NEUER TREND: JEDER TRENNT.



Plastik\*  
gehört *nicht*  
in die Biotonne!

\*Plastik oder „kompostierbares“ Plastik

## BIOTONNE IM KREIS UNNA



GESELLSCHAFT FÜR WERTSTOFF-  
UND ABFALLWIRTSCHAFT KREIS UNNA MBH  
FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 59  
59425 UNNA

[MAIL@GWA-ONLINE.DE](mailto:MAIL@GWA-ONLINE.DE)  
FON 0 23 03 / 284-0

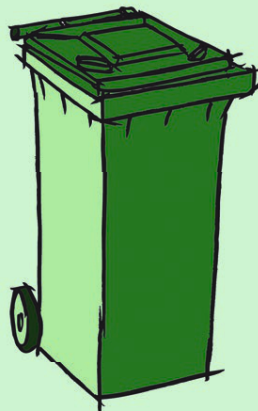
GWAKREIS **UNNA**

## WAS DARF IN DIE BIOTONNE?

Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle

Hinweis:

Für das Sammeln der feuchten Bioabfälle sind Zeitungspapier zum Einwickeln und Papiertüten erlaubt.



WWW.GWA-ONLINE.DE

## DIE BIOTONNE IM KREIS UNNA

Das hochwertige Recycling von Abfällen aus privaten Haushalten wird vor dem Hintergrund immer knapper werdender Ressourcen gesetzlich gefordert und ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Genau hier setzt die Biotonne im Kreis Unna an.

Bioabfall aus dem Kreis Unna wird in der Kompostier- und Vergärungsanlage am Lippewerk in Lünen sowohl stofflich als auch energetisch verwertet. Als Produkte entstehen gütegeprüfter Qualitätskompost und Biogas. Der Kompost wird als hochwertiger Dünger und Bodenverbesserer im Hausgarten, im Gartenlandschaftsbau und in der Landwirtschaft eingesetzt.

Mit dem erzeugten Biogas können jährlich 2.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Um die Qualität dieser beiden Produkte zu sichern, müssen Bioabfälle richtig sortiert werden.

Nicht kompostierfähige Abfälle, z. B. Plastiktüten (dazu gehören auch die im Handel angebotenen vermeintlich kompostierbaren Plastiktüten) stören den Verwertungsprozess erheblich und müssen mit viel Aufwand aussortiert und entsorgt werden. Das kostet Zeit und verursacht hohe Entsorgungskosten. Bei falsch befüllten Biotonnen könnte es sein, dass diese nicht entleert werden und eine Nachsortierung oder ggf. kostenpflichtige Entsorgung als Restmüll notwendig!

Sollten Sie hinsichtlich der Entsorgung eines Abfalls unsicher sein, rufen Sie bitte die GWA-Abfallberatung an.

GWA-Abfallberatung  
0 800 400 1 400



## WAS DARF NICHT IN DIE BIOTONNE?

Nicht kompostierfähige Abfälle sind z. B.:

Plastiktüten, „kompostierbare“ Plastiktüten, Tapeten, Blumentöpfe, verpackte Lebensmittel, Tierkot, Asche, Erde, Steine, Haustierstreu, Holz, Öle, Speise-/Frittierfett, Gemüsenetze, Leder-/Gummireste, Draht

## NEUER TREND: JEDER TRENNT.



Plastik\*  
gehört *nicht*  
in die Biotonne!

\*Plastik oder „kompostierbares“ Plastik



GWAKREIS UNNA